



Filder Zeitung vom Dienstag, 2. Juni 2009:

Volksfest in der Ödnis

Alter Brunnen wird saniert - Informationen bei Musik und guter Laune

Vaihingen. Ein wenig Volksfeststimmung hat am Samstag auf dem sonst menschenleeren Platz an der Ecke Krehl-/ Hauptstraße geherrscht. Peter H. Haller und Herbert O. Rau von der Stiftung Stuttgarter Brünnele wünschen sich, dass das künftig häufiger so ist.

Von Alexandra Böttinger

Die beiden Herren setzen sich für die Sanierung des fast schon vergessenen Tierschutzbrunnens ein, der dort steht, wo bis 1963 die Endhaltestelle der Straßenbahn war. Um das Projekt einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, luden sie am vergangenen Wochenende gemeinsam mit dem Bürgerverein Vaihingen-Rohr-Büsnau zum Krehlplätzlefest ein - und dieses fand bei den Vaihingern überraschend großen Zuspruch.

„Unser Ziel ist es, dass diese Ecke Vaihingens kein Schandfleck mehr ist. Statt dessen sollen die Leute sagen: ‚Donnerwetter, so schön ist unser Stadtbezirk. Mit ihrem Kommen zeigen Sie, dass das auch ihnen ein Anliegen ist‘“, sagte Haller. Fest steht bereits, dass der Tierschutzbrunnen bald im neuen Glanz erstrahlen wird. „Schon in diesem Herbst wird mit der Sanierung des Wasserspenders begonnen“, kündigte Bernd Sauer, Mitarbeiter des Tiefbauamts und so genannter Brunnenmeister, an. Der Trog und die Brunnenstube, in der die Trink- und Abwasserleitungen liegen, werden erneuert. Vom nächsten Frühjahr an soll auf Knopfdruck das Wasser wieder fließen.

Auf der Stele in der Mitte wird dann eine neue Bronzeskulptur stehen. Diese wird von der Bildhauerin Daniela Einsdorf gestaltet - einer Schülerin des Künstlers Erich Glauer, der die bestehende Steinfigur auf dem Brunnen schuf. „Für mich ist das eine Herausforderung, aber eine sehr schöne Herausforderung“, sagte Einsdorf. Ihre Aufgabe sei es, die Ideen ihres Lehrers nachzuempfinden ohne ihre eigene Handschrift zu negieren. Dass das Werk diesmal in Bronze gegossen werde, werde Erich Glauer gerecht. Die Figur sei damals lediglich aus Kostengründen in Stein gehauen worden, ergänzte Einsdorf.



Der Stuttgarter Brunnenmeister Bernd Sauer (mit Mikrofon) erklärt den Vaihingern, wann und wie der Tierschutzbrunnen saniert werden soll.

Foto: Alexandra Böttinger

Die Sanierung des Tierschutzbrunnens - der so heißt, weil er einst von der Gründerin der Degerlocher Tierschutzschule, Mathilde Rempis-Nast, gestiftet wurde - kostet ungefähr 80 000 Euro. Die Summe teilen sich die Stiftung Stuttgarter Brünnele und das Tiefbauamt. Für die Umgestaltung des Platzes werden etwa 65 000 Euro benötigt, die das Gartenamt zahlt. Unklar ist noch, was mit dem Kiosk in dem ehemaligen Warteraum passiert. „Das Liegenschaftsamt will diesen abreißen lassen“, sagte Haller. Das sei freilich die einfachste Lösung. „Doch wir wünschen uns, dass ein Pächter gefunden und der Pavillon

wieder bewirtschaftet wird.“ So sahen es auch die Vaihinger Bürger, insbesondere weil dann auch die sanitären Anlagen im Untergeschoss als öffentliche Toiletten zur Verfügung stehen könnten. Dem Bezirksbeirat wurde mit auf dem Weg gegeben, Druck auf die Stadt auszuüben, so dass bald eine geeignete Lösung gefunden wird.

INFO: www.stiftung-stuttgarter-bruennele.de